DasHaus AmStadtpark 44

Dr.F.-Th.Grimm

Alle Rechte an Text & Bild Dr. Fred-Thomas Grimm www.neue-raeume-leben.de

dr.grimm_adolph@onlinehome.de

>Als statt des Hauses nur Rabatten waren<

Rolle rückwärts in die ersten Jahrzehnte

Inhalt

Vorwort 02/20

In der Mitte der 1990er Jahre 03/20

Die Kurlage in den 1960er Jahren 04/20

Die Kurlage in den 1950er Jahren 06/20

Die Kurlage in den 1940er Jahren 08/20

Das Haus in den 1930er Jahren 10/20

Das Haus in den 1920er Jahren 12/20

Die Kurlage in den 1910er Jahren 14/20

Das Haus um die Jahrhundertwende 16/20

Die Kurlage in den 1890er Jahren 18/20

Zuletzt 20/20

Vorwort

Liebe Miteigentümerinnen und Miteigentümer des Hauses „Am Stadtpark 44“ in Bad Harzburg. Jetzt ist das Geheimnis endlich gelüftet! Heute erhalten Sie von mir eine kleine Lektüre, vielleicht zum Schmunzeln, vielleicht aber auch zum Staunen. Bestimmt haben Sie ein wenig Muße, darin zu stöbern. Ich fasse mich auch kurz, weshalb die Inhalte selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Und gewiß wird es zukünftig immer wieder etwas Neues und Spannendes rund um unser Haus zu entdecken geben.

Aus heiterem Himmel war sie plötzlich da, die Frage, die mich bewegte: Wie sah „Das Haus“ und seine Lage in der Nachbarschaft aus (hier genannt: Kurlage), als wir alle noch nicht auf der Welt waren? Ich habe in unzähligen Dokumenten und Karten geblättert. Und ich wollte mit meinen Recherchen nicht solange abwarten, bis ich vielleicht irgendwann einmal dafür genügend Zeit haben würde. Und meine Frau hat schon mitgekriegt, daß ich in den letzten Wochen in meiner zufälligen Freizeit merkwürdig oft über altem Bildmaterial gesessen und fotografiert habe und so manche Postwurfsendung nach Hause bekam. Weshalb nur? Nun überreiche ich auch Dir, liebe Birgitt, dieses kleine, bescheidene Werk von mir.

Mögliche Einschränkungen in der Darstellungsqualität der Aufnahmen bitte ich vorsorglich zu entschuldigen. Schließlich sind die alten Ansichtskarten im Laufe der Jahrzehnte von Hand zu Hand gewandert, aber letztlich dann doch nicht gedankenlos entsorgt, sondern sorgfältig archiviert worden. Bitte sehen Sie es mir außerdem nach, sollte ich mit meinen Erklärungen gelegentlich abschweifen. Aus sprachästhetischen Gründen verwende ich die alte deutsche Rechtschreibung. Somit soll von mir aus alles gesagt und getan sein. Außer, daß ich Ihnen nun viel Spaß auf der kleinen Rückreise in die Vergangenheit unseres Hauses wünsche.

Dr. F.-Th. Grimm Goslar und Braunschweig, im Dezember 2016

> Vor der Sanierung Mitte der 1990er Jahre <

(Beginn am 01.02.1994) verspürten wir noch überall den Hauch der alten Zeit

……Die Kurlage in den 1960er Jahren……

Ansichtskarte (05/20)	**gelaufen, abgestempelt am 01.07.1967** **in Bad Harzburg**
Postwertzeichen	Deutsche Bundespost
Farbe / Wert	Albertus Magnus / Grün / 5 Pfg. Albrecht Dürer / Grün / 10 Pfg.
Aufdruck auf der Rückseite	**Bad Harzburg . Teilansicht vom Kurviertel**
Verlag / Fotografie	Agfa . Verlag Carl Friedrich Fangmeier, Bad Harzburg . Nr. BH 48
Absender / Empfänger	*Irma Werner* schreibt an *Else K.* (Wiesbaden): >Leider langte es nicht mehr zu dem versprochenen Besuch in Bad Harzburg. Wenn ich zurück bin, rufe ich an< *(Anschrift und Inhalt gekürzt)*

Eigene Anmerkungen

Eine schöne Fotografie, die das Haus gut in Szene setzt. Weil ich meine Recherchen auch online stelle, möchte ich zur Erklärung für all diejenigen unter Ihnen, welche die Kurlage noch nicht kennen, folgendes hinzufügen: Auf der Ansichtskarte befindet sich das Haus etwa in der Mitte des rechten Bildrandes. Den Straßennamen „Am Stadtpark“ hat es übrigens nicht immer gegeben. Dazu an anderer Stelle mehr.

……Die Kurlage in den 1950er Jahren……

Ansichtskarte (07/20)	**gelaufen, abgestempelt am 29.07.1956 in Bad Harzburg**
Postwertzeichen	Deutsche Bundespost
Farbe / Wert	Theodor Heuss / Grün / 10 Pfg.
Aufdruck auf der Rückseite	**Bodes Hotel . Bad Harzburg . Fernruf 641- 642** **Das Haus gepflegter Gastlichkeit**
Verlag / Fotografie	Agfa . Aufnahme Carl Friedrich Fangmeier, Bad Harzburg
Absender / Empfänger	*Carl Bode* schreibt an *Eduard S.* und *Gattin* (Düsseldorf): >Haben Sie herzlichen Dank für die Glückwünsche zu meinem Geburtstage. Auf ein frohes Wiedersehen in Bad Harzburg!< *(Anschrift und Inhalt gekürzt)*

Eigene Anmerkungen

Der ehemalige Nachbar zwei Häuser weiter: Das Bodes Hotel (vorm. Hotel Asche) hat längst seinen ursprünglichen Glanz verloren, auch äußerlich. Mit der Zeit haben unsensible Umbauten aus dem einstigen Schmuckstück mit seinen reichen Türmchen einen plumpen Baukörper werden lassen. Der Hotelbetrieb erlebte in den Fünfzigern ein letztes Aufbäumen.

06/20

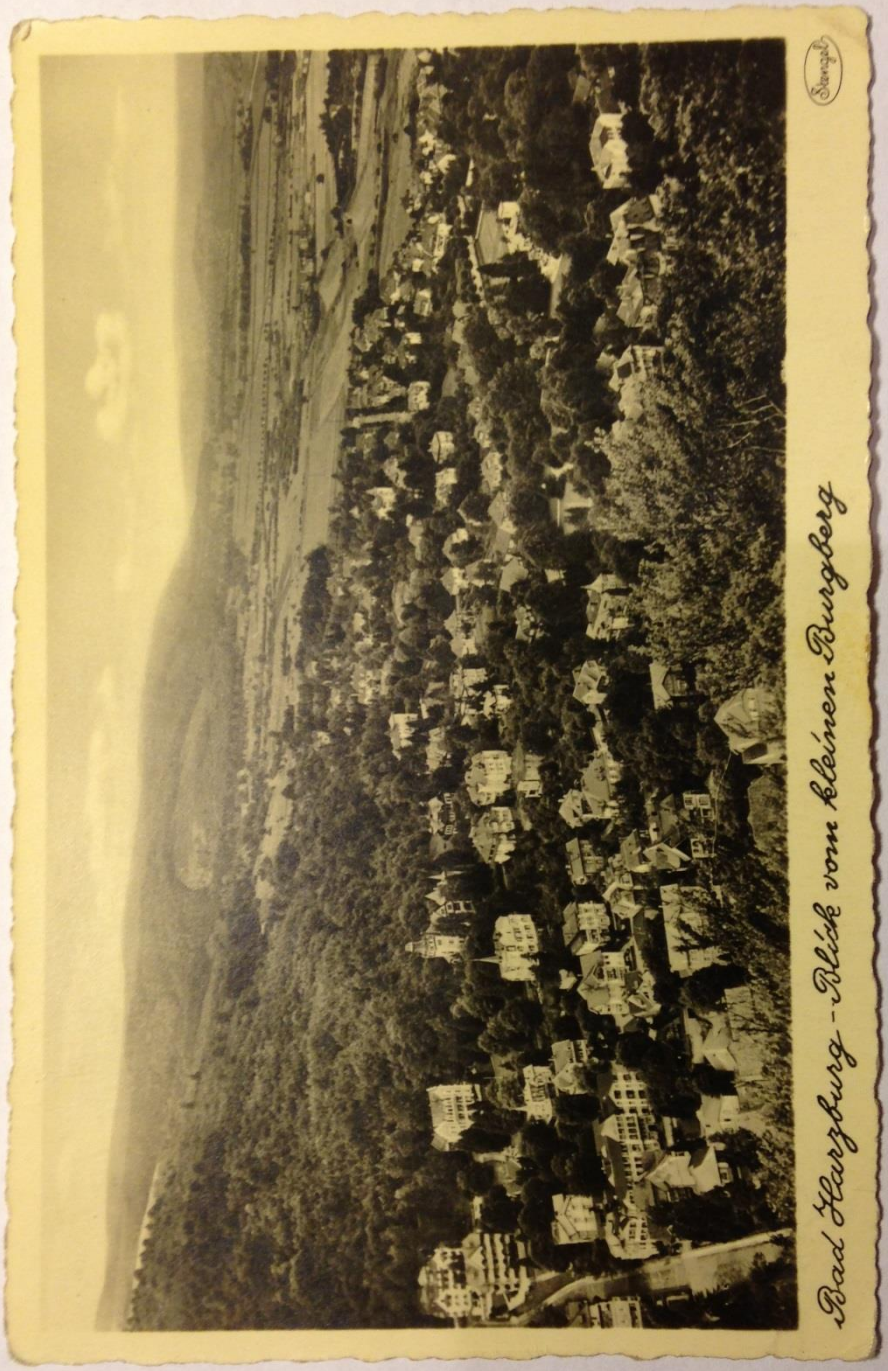
Bahnhofhotel

……Die Kurlage in den 1940er Jahren……

Ansichtskarte (09/20)	**nicht gelaufen**
Aufdruck auf der Rückseite	**Bad Harzburg - Blick vom kleinen Burgberg**
Aufdruck auf der Vorderseite	**Bad Harzburg - Blick vom kleinen Burgberg, Stengel**
Verlag / Fotografie	Echte Photographie. Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b . H. Dresden
Absender / Empfänger	unbeschriftet

Eigene Anmerkungen

Auch diesmal haben Sie das Haus auf der Karte längst entdeckt. Schauen Sie bitte außerdem auf den Kartenabschnitt oben rechts: Nur Felder und Wälder, wohin das Auge sieht. Das Wohngebiet rund um den (heutigen) Breitenberg in Bad Harzburg/Bündheim gibt es noch nicht. Die Besucher des Burgbergs hatten stattdessen einen freien Blick bis hin zu den Gestütswiesen. Und doch ist bei genauem Hinsehen eine kleine Ansammlung von Gebäuden auszumachen. Hierbei handelt es sich um die Eisenerzgrube Friederike, die im Jahre 1963 stillgelegt wurde. Heute befindet sich auf dem ehemaligen Hüttengelände die Mann & Hummel Automotive GmbH.


Bad Harzburg - Blick vom kleinen Burgberg

.....Das Haus in den 1930er Jahren.....

Ansichtskarte (11/20)	**gelaufen, abgestempelt am 13.10.1935**
	in Bad Harzburg
Postwertzeichen	Deutsches Reich
Farbe / Wert	Paul von Hindenburg / Grün / 6 Pfg.
Aufdruck auf der Rückseite	**Fremdenheim „Haus Eichbaum“ Bad Harzburg,**
	Dommesstraße 5, Bes.: Fritz Maecker
	Fernruf Nr. 660 Das ganze Jahr geöffnet
	In sämtlichen Zimmern Zentralheizung
	Fließendes kaltes und warmes Wasser
Verlag / Fotografie	Fotohaus Damm, Bad Harzburg
Absender / Empfänger	*Maria* schreibt an *J. Mitterer*, ihren lieben *Eltern* und *Kurt* (Blankenhain i. Th.):

>Für Euren lieben Sonntagsbrief herzlichen Dank.

Ich werde in Weimar den Nachmittag bleiben und

um ½ 7 in Bl. eintreffen. Ich freue mich sehr auf

das Wiedersehen< (Anschrift und Inhalt gekürzt)

Eigene Anmerkungen

Welch romantischer Sitzplatz an der Pforte unter dem gepflegten Bäumchensolitär! Das Werbeschild „Haus Eichbaum“ am Gartenzaun ist auch so ein netter Hingucker. Das Haus hatte die Anschrift Dommesstraße 5. Außerdem erinnere ich mich, daß im Jahre 1994 das Klingelschild zur damals noch unsanierten Wohnung (heute 1.OG, Mitte) den Namen „Maecker“ (mit blauer Tinte auf weißem Untergrund) trug. Die Wohnung stand bereits seit längerer Zeit leer.

Haus Eichbaum
EICHBAUM
HAUS
EICHBAUM

.....Das Haus in den 1920er Jahren.....

Ansichtskarte (13/20)	**nicht gelaufen, nicht abgestempelt**
Aufdruck auf der Rückseite	**Fremdenheim „Haus Eichbaum“,** **Bad Harzburg, Dommesstraße Nr. 5** **Bes.: Fritz Maecker.** **Fernruf Nr. 660. Das ganze Jahr geöffnet.** **In sämtlichen Zimmern Zentralheizung.** **Fließendes kaltes und warmes Wasser.**
Verlag / Fotografie	Photo-Verlag Schurig
Absender / Empfänger	unbeschriftet

Eigene Anmerkungen

Wiederum präsentiert sich hier das Haus in seinem besten Kleide. Und möglicherweise vom Balkon des Nachbarn aus fotografiert? Eine geschmackvoll eingerahmte Fotografie aus dieser Ansichtskartenserie schmückt auf dunkelgrünem Passepartout seit einigen Jahren unser Treppenhaus (im Hochparterre). Herr Dirk Brüggemann hatte uns allen davon Abzüge gemacht. Beachten Sie bitte auch die damals noch offene Veranda (heute 1.OG, Links) über dem Haupteingang.

Haus Eichbaum
EICHBAUM

……Die Kurlage in den 1910er Jahren……

Ansichtskarte (15/20)	**gelaufen, abgestempelt am 19.02.1912 in Leipzig**
Postwertzeichen	Deutsches Reich
Farbe / Wert	Fragmentiert / Rot / Beschädigt
Aufdruck auf der Rückseite	**Postkarte**
Aufdruck auf der Vorderseite	**Bad Harzburg vom kleinen Burgberg gesehen**
Verlag / Fotografie	4335 (AUTOCHROM) Louis Glaser, Leipzig
Absender / Empfänger	*A.* schreibt an Frau *Ritter* (Braunau a. Inn): >unleserliche Schreibschrift; Bleistift verwischt< (Anschrift und Inhalt gekürzt)

Eigene Anmerkungen

Auch auf dieser Lithographie ist das Haus gut auszumachen. Anmutig schmiegt sich der historische Kurort von Bad Harzburg an den Papenberg (Bildmitte). In der linken Bildhälfte sind das Kurhaus und der mittlerweile legendäre Harzburger Hof (Randmitte) zu sehen. Am rechten Bildrand erkennen wir den Stadtpark. Mich erstaunt, wie groß dieser einst war. Denn die Straße „Am Stadtpark“ gab es zu dieser Zeit noch nicht. Aus heutiger Sicht bedeutet das: Die ab der Dommesstraße linksseitig und rechtsseitig der Straße „Am Stadtpark“ bebauten Grundstücke und die Straße selbst befinden sich auf ehemaligem Parkgelände. Mit der Zeit ändern sich auch die Ansichten.

Bad Harzburg vom kleinen Burgberg gesehen.
4385 AUTO CHROM LOUIS GLASER, LEIPZIG.

….Das Haus um die Jahrhundertwende…

Ansichtskarte (17/20)	**gelaufen, abgestempelt am 26.06.1905 in Bad Harzburg**
Postwertzeichen	Deutsches Reich
Farbe / Wert	Germania / Grün / 5 Pfg.
Aufdruck auf der Rückseite	**Postkarte. Es grüne die Tanne, Es wachse das Erz. Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz.** (Schmuckmotivstempel: „Tanne auf Waldboden“. Farbe: Dunkelgrün)
Aufdruck auf der Vorderseite	**Verlag: H. Woldag, Bad Harzburg, 7395 Haus Eichbaum Bad Harzburg**
Verlag / Fotografie	Verlag: H. Woldag, Bad Harzburg
Absender / Empfänger	*Else* schreibt an Herrn Rentier *Beindorf* , an *Onkel* und *Tante* (Arendsee /Altmark): >Euren Brief habe ich erhalten, besten Dank. Wir haben am Kochherde schwitzen müssen. Mit freundlichen Grüßen verbleib ich Eure Else< (Anschrift und Inhalt gekürzt) (Sütterlin)

Eigene Anmerkungen

Vielleicht stand der Kochherd im Haus Eichbaum? Den Holzkörper eines alten Speiseaufzugs und eine kleine Ofenwand (heute Keller EG, Rechts) habe ich1995 aufgearbeitet, soweit es möglich war. Bitte beachten Sie: Bei den muschelartigen „Zierstücken“ auf dem Mitteldach handelt es sich möglicherweise um metallische Fangelemente einer damals noch vorhandenen Blitzschutzanlage, welche dem Haus zugleich ein Krönchen aufsetzte. Und: Ursprünglich gab es eine zusätzliche Steintreppe abgehend von der Hauszuwegung zum Balkon (heute EG, Links). Das hat mich überrascht.

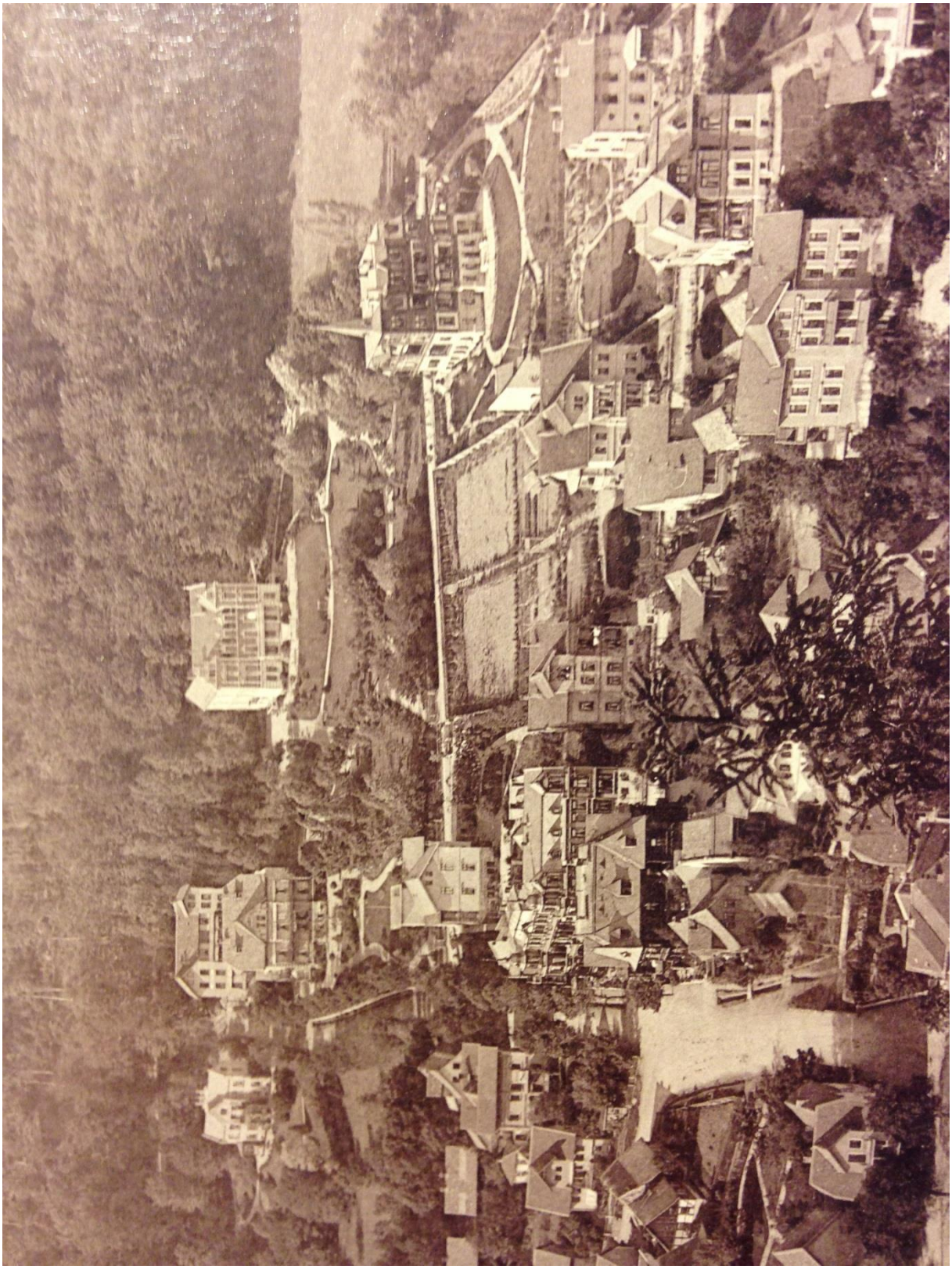
Verlag: H. Woldag, Bad Harzburg
7395
Haus Eichbaum
Bad Harzburg

……Die Kurlage in den 1890er Jahren……

Kabinettfoto (19/20)	*(Ausschnitt, undatiert).* Es handelt sich hierbei um eine Chlorsilberfotografie auf Albumin-/Chlorammoniumbasis (übliche Methode bis etwa 1890), aufgezogen auf starkem Karton. Die sog. „Eiweißpapiere“ waren gekennzeichnet durch ihren Detailreichtum, den selbst die moderne Fotografie von heute kaum erreicht.
Aufdruck auf der Rückseite	**ohne**
Aufdruck auf der Vorderseite	**E.145. Bad Harzburg. Oberer Theil vom kleinen Burgberge gesehen.** (aus Formatgründen nicht dargestellt)
Verlag / Fotografie	Verlag von H. Woldag vorm. C.R. STOLLE´S Hofbuchhandlung Bad Harzburg

Eigene Anmerkungen

Auf den Sandwegen könnten jeden Augenblick Droschken vorbeifahren. Empfinden Sie nicht auch so? Das Haus ist noch nicht gebaut. Wir erkennen auf dem Grundstück stattdessen einige Rabatten, schmale und kurvige Sandwege und vor allem ein zentrales, mehr oder weniger gelungenes, großes Rasenoval. Die meisten Nachbarhäuser sind schon errichtet. Und - ich wollte es erst nicht glauben - auch das hohe, spitze Eckgebäude im Westen unseres heutigen Grundstücks steht bereits fertig da. Und wer weiß, wie lange schon.



Zuletzt

Mit diesen Ausführungen möchte ich mich nun begnügen. Ich hoffe sehr, liebe Leserinnen und Leser, daß ich auch ein wenig zu Ihrer Information und Unterhaltung habe beitragen können.

Bislang hatte ich immer anderen Objekten den Vorrang gegeben. Aber nun war endlich einmal „der Stadtpark“ - wie meine Frau und ich das Haus liebevoll nennen - an der Reihe, wenigstens in Auszügen historisch betrachtet zu werden.

Zuletzt bedankt sich für Ihre Aufmerksamkeit und grüßt Sie herzlich auch im Namen seiner Ehefrau Birgitt Adolph, der ich dieses kleine Schaffenswerk widme, Ihr

Dr. F.-Th. Grimm

Alle Rechte an Text & Bild Dr. Fred-Thomas Grimm www.neue-raeume-leben.de

dr.grimm_adolph@onlinehome.de